

Nr.180 November 2019



Monatliche Ausgabe der Regionalen Vereinigung der Tiergesundheit und -Identifizierung

## Éditorial

## Entmystifizieren wir die Entmaterialisierung!

Am 6. November ist in den Ausgaben von «l'Avenir» ein kleiner Artikel erschienen, der von einer Pressemitteilung des Kabinetts des Landwirtschaftsministers inspiriert war und die nächste Modernisierung des Sanitel-Systems angekündigt hat. Der Autor weist unter anderem auf das baldige Verschwinden des Rinderpasses «Papierform» hin, virtualisiert in elektronischer Form, der künftig eine zusätzliche Belastung für den Züchter mit sich bringt.

Um dies zu verdeutlichen, möchte ich in dieser Ausgabe auf dieses Thema zurückkommen, das im Mittelpunkt der Debatten und Konsultationen des Sektors steht, einschließlich der landwirtschaftlichen Gewerkschaften und der Händler.

Die Debatte um die Entmaterialisierung hält an und scheint Orientierungen herbeizuführen, die das derzeitige System zur Rückverfolgbarkeit eher zu erschweren drohen, als zu erleichtern, wie es doch die Vertreter des Sektors zu Beginn der Überlegungen wünschten.

Tatsächlich wurde das Projekt der Entmaterialisierung der Identifizierung umgestaltet, um dem Wunsch des früheren Föderalministers nachzukommen, eine Papierform zu behalten und nicht dem gesamten Sektor eine Änderung aufzuerlegen, um die er sich Sorgen macht. Eine große Anzahl Beteiligter im Rindersektor ist der Ansicht, dass das derzeitige System sehr gut funktioniert und es seine Rolle im Zusammenhang mit der Rückverfolgbarkeit und der Aufrechterhaltung der Tiergesundheit erfüllt.

Trotzdem hat der gesamte Aktivitätsbereich der Mast der

männlichen Kälber das Papiersystem längst aufgegeben, zugunsten eines Sektors ohne Zwischenstufen. Bei der ARSIA sind wir davon überzeugt, dass auch andere Sektoren von dieser administrativen Vereinfachung profitieren können. Wie der Mastsektor, der die fertigen Lose meistens direkt in den Schlachthof übermittelt. Oder die Milchviehzüchter, deren junge männliche Kälber bereits ohne Rinderpass in die Mastzentren gehen könnten, wobei die kleinen Färsen während zahlreicher Laktationen im Betrieb bleiben, bevor sie reformiert werden.

Lediglich « nicht-computergestützte » Tierhalter werden immer eine Papierform benötigen, um nachzuweisen, dass sie tatsächlich Besitzer ihrer Tiere sind und zur Kommunikation mit dem System der Rückverfolgbarkeit.

Die Umstellung auf die elektronische Form sollte daher nicht als eine Revolution angesehen werden, sondern als eine normale Entwicklung, die an die gesellschaftlichen Veränderungen angepasst ist. Die bereits im Jahr 2017 beschlossene, systematische Verteilung von elektronischen Ohrmarken, ohne zusätzliche Kosten, ist Teil dieser Vereinfachungspolitik.

Doch dies wird leider nicht weniger kosten und wir müssen es bewältigen! Denn so ist die Lage... zur Zufriedenstellung aller beteiligten Parteien in der kommerziellen Verwertung, erhalten wir zwei Systeme, die parallel verwaltet und ineinander integriert werden müssen, wodurch die erhoffte Einsparung durch die vollständige Virtualisierung flach fällt. Ebenso wie die Banken, die sich auf die Digitalisierung als Hauptursache für steigende Bankgebühren berufen, hat die Computerisierung

im Zuchtsektor ebenfalls ihren - nicht unerheblichen - Preis; Sicherstellung und Sicherheit der Daten, regelmäßige und unerlässliche Aktualisierungen, Anwendung der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung, ...

Seit Jahren arbeiten wir aktiv an der Verbesserung der Gesundheitssituation unserer Bestände (IBR, BVD, Paratuberkulose, Neosporose, ...). Wir hoffen, dass wir, mit einer präzisen und genauen Registrierung der Verbringungen und somit der Kontakte zwischen Tieren, die bereits gesammelten schönen Ergebnisse festigen können. Denn wir wissen zur Genüge, dass die gesundheitlichen Unfälle meist auf riskante und unkontrollierte Verbringungen zurückzuführen sind, wodurch die Arbeit des Züchters und die Gesundheit des Bestands zu Schaden kommen.

Es wäre daher sinnvoll, in den gegenwärtigen Debatten, die Realität zu berücksichtigen und für eine strengere Registrierung der Verbringungen und der Transporte einzutreten, die eine Gesundheitsgarantie des gesamten belgischen Bestands darstellen würde, wovon auch die Händler und Transporteure profitieren würden.

Diese Option ist nur dann zu geringeren Kosten zugänglich, wenn die Registrierungen schnell auf elektronischem Weg erfolgen. Hier geht es für uns, als Züchtervereinigung, darum, eine der letzten Lücken unseres, bereits leistungsstarken Systems der Rückverfolgbarkeit, zu schließen.

Angenehme Lektüre, Jean Detiffe, Präsident



## Fachtagungen der FESASS

Im vergangenen Oktober waren die Fachtagungen der FESASS\* erneut eine außergewöhnliche Gelegenheit für die Landwirte, die Tierärzte und die Dienste und Labors der Tiergesundheit, sich zu treffen, Informationen zu erhalten, sich auszutauschen und sich auf die gesundheitlichen Herausforderungen vorzubereiten, welche die Globalisierung und der Klimawandel ankündigen.

Die Tagesordnung, die sich auf die Anwendung des Tiergesundheitsgesetzes konzentrierte, zielte darauf ab, die diesbezüglichen Prioritäten zu ermitteln, sowie die Modalitäten zur Umsetzung vor Ort.

Gesundheitliche

Anforderung

Verbindung mit der Blauzungenkrankheit, Handelsverbringungen und IBR, BVD, Besnoitiose, Tuberkulose, Sicherheit der Nahrungsmittelkette, ... Zahlreiche technische - und zweifellos bereichernde - Meinungen aus jedem Land wurden zwischen den verschiedenen Partnerländern, worunter auch Belgien, vertreten durch eine Delegation der ARSIA, ausgetauscht. Herr Dr. Julien EVRARD präsentierte dort den aktuellen Stand der Besnoitiose in unserem Land, für die ein gesetzlicher Rahmen eingeführt werden muss, zum Schutz des Bestands und um bei Bedarf, schnell handeln zu können.



\*Europäische Vereinigung für Tiergesundheit und gesundheitliche Sicherheit

## Zufriedenheitsumfrage



Die Arsia ist stets bemüht, die Qualität ihrer Dienste zu verbessern, um sie so gut wie möglich an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Daher bitten wir Sie, an der, auf unserer Internetseite www.arsia.be verfügbaren Online-Zufriedenheitsumfrage teilzunehmen.

Diese Umfrage ist völlig anonym. Zu Informationszwecken bitten wir Sie lediglich um die Angabe Ihrer Postleitzahl.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Mitarbeit.

# Vorgezogenes Winterscreening!



Die winterlichen Kontrollbilanzen in den ausgewählten Betrieben werden vorgezogen, damit sie mit etwaigen Blutuntersuchungen (Bilanzen IBR und BT) oder notwendigen Tuberkulin-Tests zusammenfallen.

# Kurz vor dem Winter und den Kalbungen, achten Sie auf die Abwehrkräfte der Kälber!

#### Kolostrum

Sammeln und konservieren Sie das erste überschüssige Kolostrum, welches qualitativ besser ist, als das Kolostrum zum Ende des Winters, aufgrund der Ernährung in der Stallhaltung.

#### Gutes Kolostrum ist/wird ...

- das Ergebnis des ersten Melkens einer Mehrfachmutter des Betriebs, Paratuberkulose- und IBR-frei, ohne Mastitis und die kein(e) Kalb(Kälber) mit Problemen geboren hat,
- auf seinen Antikörpergehalt kontrolliert, d.h. auf den Gehalt an Immunglobulinen (IgG), dies, mittels eines handelsüblichen Refraktometers,
- in Flaschen oder Gefrierbeutel verpackt, die mit der Herkunft und dem Entnahmedatum gekennzeichnet sind,
- im Gefrierschrank aufbewahrt, maximal 1 Jahr lang,
- im Wasserbad bei weniger als 55°C aufgetaut, niemals in der Mikrowelle!

## Nicht genug Kolostrum? Füllen Sie jetzt Ihr Vorräte auf!

Die Verfügbarkeit von Kolostrum wird nunmehr für diese Abkalbe-Saison von der Firma ECI in Marloie garantiert, insbesondere für normales, in Flaschen gefrorenes Rinder-Kolostrum.

Wenn Sie in Ihrem Betrieb nicht ausreichend Kolostrum haben, schützen Sie Ihre Kälber, indem Sie ihnen dieses Kolostrum geben, das beim ersten Melken entnommen wurde und aus europäischen Betrieben stammt, die frei von Bruzellose, Tuberkulose und Leukose sind. Dieses Produkt ist völlig natürlich, reich an mütterlichen Antikörpern (Minimum 60g Immunglobuline) und besitzt einen hohen Nährwert.

**Bestellen und reservieren Sie es jetzt** bei der ARSIA **unter der Telefonnummer 083 23 05 15** Option 1-3 oder senden Sie eine E-Mail an <u>commande.colostrum@arsia.be</u>

Gefriergetrocknetes Kolostrum in Beuteln von 200 g, sowie Kolostrum "IBR Antikörper negativ" sind ebenfalls erhältlich, jedoch in sehr begrenzten Mengen.

Die Bestellung kannn zum Tierhalter geliefert werden (Minimum 40 Liter) oder am Empfang der ARSIA abgeholt werden.

**Wichtige Erinnerung** an die Schritte und Hinweise, die unbedingt zu beachten sind, um einen optimalen Schutz Ihrer Kälber zu gewährleisten:

- Auftauen: unbedingt in einem Eimer mit lauwarmem Wasser (35°c 45°c, nicht mehr!)
- Verabreichung: 3 Mahlzeiten mit einer Saugflasche oder einer Speiseröhrensonde bei einer Temperatur von etwa 35°C.

1 Mahlzeít

1 Liter bei der Geburt des Kalbes

2 Mahlzeít 1 Liter 6 Stunden nach der Geburt 3 Mahlzeít 1 Liter 12 Stunden nach der Geburt



## Impfungen

Impfen Sie die Mütter, 6 bis 8 Wochen vor dem Kalben, um das Kolostrum anzureichern.

#### Ein guter Impfstoff ...

- Entspricht den im Betrieb beobachteten Keimen, die für den Durchfall der Kälber verantwortlich sind
- wurde unter guten Bedingungen aufhewahrt
- wird gemäß dem Impfprogramm verabreicht

Selbst eine geimpfte Mutter kann nicht geben... was sie nicht hat! Daher muss darauf geachtet werden, dass sie gesund ist, ausreichend sauberes Wasser, sowie eine ausgewogene Futtermenge erhält. Tatsächlich versorgt das Kolostrum das Kalb nicht nur mit einer Immunabwehr, sondern auch mit den ersten Nährstoffen, die für sein Wachstum notwendig sind.

Kolostrum ist von Natur aus reich an Vitamin A. Bei den Erstgebärenden ist dieser Gehalt jedoch oft viel geringer. In diesem Fall können die Kälber eine Ergänzung erhalten.

Impfen befreit nicht von der Einhaltung einer strikten Hygiene zum Zeitpunkt der Kalbung und während der Aufzucht: der Ausbruch einer Infektion ist meist die Folge eines Infektionsdrucks der Umwelt, der die Abwehrkräfte des Kalbes übersteigt!

## Autovakzíne

Im Rahmen der Bekämpfung der Antibiotikaresistenz, kann das Autovakzin ein nützliches "maßgeschneidertes" Hilfsmittel sein.

Das Autovakzin wird definiert als "ein immunologisches Tierarzneimittel, das hergestellt wird, um eine aktive Immunität herzustellen, ausgehend von pathogenen Organismen, die von einem oder mehreren Tieren desselben Betriebs stammen, die inaktiviert sind und für die Behandlung dieses oder dieser Tiere dieses Betriebs verwendet werden".

#### Strenge Nutzungsbedingungen

Die Verwendung von Autovakzinen ist auf folgende Fälle beschränkt:

- Fehlen eines Impfstoffs mit einer Genehmigung für das Inverkehrbringen (IVG)
- Unwirksamkeit oder therapeutisches Versagen des Impfstoffs mit einer IVG
- Nichtverfügbarkeit des Impfstoffs mit einer IVG: zum Ausgleich eines Impfstoffs mit IVG, der möglicherweise ausverkauft ist oder dessen Herstellung unterbrochen ist und der nicht importiert werden kann.
- Zuerst eine Diagnose! Die Durchführung einer Qualitätsdiagnose durch einen Tierarzt ist ein wesentlicher Schritt vor der Herstellung eines Autovakzins. Die vorherige Isolierung einer oder mehrerer Bakterien, die für die klinischen Anzeichen und/oder Verletzungen verantwortlich sind und an Proben von lebenden Tieren oder im Autopsie-Saal beobachtet wurden, entscheidet weitgehend über die erfolgreiche Einführung eines Autovakzins.

  Ohne Diagnose kein Autovakzin.
- Derzeit sind nur bakterielle Autovakzine möglich. Viren, Pilze und andere Parasiten sind somit nicht betroffen.

Zwischen der oder den isolierten Bakterien

und den zu impfenden Tieren muss eine starke epidemiologische Verbindung bestehen. Das Autovakzin ist daher fast ausschließlich dem Betrieb vorbehalten, in dem die Bakterie isoliert wurde.

Das Bakterium muss vorzugsweise aus einem "Ziel-Organ" der Krankheit isoliert werden. Daher wird im Falle einer Euterentzündung eine Isolierung anhand Proben des Euters (Milch oder Eutergewebe) bevorzugt, des Uterus im Falle einer Metritis, der Lunge im Fall einer Pneumonie, des Verdauungstraktes bei Verdauungskrankheiten, usw.

Die Probe wird nach einer klinischen Diagnose oder bei der Autopsie entnommen und später im Labor durch die bakteriologische Diagnose bestätigt.

Die zur Herstellung der Autovakzine verwendeten Bakterien werden immer inaktiviert (abgetötet), so dass sie unter keinen Umständen ein Infektionsrisiko für das geimpfte Tier darstellen können. Die Autovakzine werden adjuvantiert, um deren Wirksamkeit zu erhöhen.

Übliches Schema der Erstimpfung: die Impfschemen werden an das vorgesehene Bakterium angepasst, beruhen aber im Allgemeinen auf einer Erstimpfung, die mittels zwei Injektionen durchgeführt wird. Für jedes Autovakzin wird empfohlen, sich im Labor über den angeratenen Impfplan zu informieren.

Erwähnen wir noch, dass der Wirksamkeit Grenzen gesetzt sind.

#### Beispiel der Saison

Klinische Episoden von **Rindersalmonellose** nehmen typischerweise im Sommer zu und erstrecken sich bis in den Herbst. Unser Labor empfiehlt dringend, den im Betrieb anwesenden Serotyp identifizieren zu lassen. Tatsächlich wird eine Infektion mit Salmonella Dublin, die häufigste in unseren Züchtungen - nicht wie eine Salmonellose mit Salmonella Typhimurium behandelt. Sobald die Diagnose gestellt wurde, ist ein Antibiogramm erforderlich, um eine eventuelle Resistenz zu bewerten und eine wirksame Behandlung anzuwenden, da sie angepasst ist. Wenn die im Handel verfügbaren Impfstoffe das Problem der Salmonellose nicht lösen, schlägt Ihr Tierarzt Ihnen eine, bei der ARSIA durchführbare Behandlung mit Autovakzinen vor.



# BIOSICHERHEIT Die « externe » Biosicherheit





Nach einer allgemeinen Einführung in die Biosicherheit und ihrer 5 Hauptprinzipien (siehe Al Nr. 178, September 2019), nachstehend die unerlässlichen Vorsorgemaßnahmen zur Gewährleistung der externen Biosicherheit, d.h. die Kontrolle der Einfuhr der Keime von außen in den Betrieb.

- 1 An der Spitze der Bedrohungen, **der** Ankauf von Tieren! Erster Tipp: keine Tiere ankaufen oder so wenig wie möglich. Anderenfalls, die Ankaufsquellen nicht vervielfachen, den Gesundheitsstatus des Herkunftsbetriebs kennen (IBR, BVD, Paratuberkulose). Tiere ohne Nachkommen bevorzugen (Färse, nicht trächtige Kuh, Jungstier). Anschließend den Transport sichern: vermeiden Sie die Vermischung von Tieren unterschiedlicher Herkunft und greifen Sie auf ein einziges Fahrzeug zurück, vorzugsweise das des Ankäufers, das vor dem Abholen des Rindes und nach der Ankunft im Betrieb gereinigt und desinfiziert wird. Last but not least, jedes angekaufte Rind oder Los von Rindern muss den Quarantäneraum passieren (siehe unten). Einschränkung... doch es geht um die Gesundheit des Bestands!
- 2 Auch gefährlich, die Rückkehrer von Ausstellungen und Wettbewerben... selbst wenn

- die Status BVD, IBR in Ordnung sind. Auch hier müssen die Tiere bei der Rückkehr in den Bestand in Quarantäne gehalten werden ... auch die Medaillengewinner!
- 3 Die **Besucher**: die Rinderbetriebe sind in einer Art wie Kirchen, dort tritt ein wenig ein, wer will und wie er will. Vorschlag: warum nicht ein Sperrelement, ein Schild mit der Telefonnummer des Tierhalters anbringen, so dass er den Besucher begrüßen und ihn einladen kann, die Hausregeln zu respektieren?

Laut einer Schätzung für eine durchschnittliche Produktion in Belgien, kommt der praktizierende Tierarzt einmal pro Woche (bis zu 260 Besuche pro Jahr) und ebenso oft der Besamungstechniker (bis zu 208 Besuche pro Jahr). Sie sind besonders im Bereich der Biosicherheit verantwortlich und müssen dafür die erforderlichen Handlungen einhalten. Seltsamerweise gibt es oft mehr Nachsicht mit dem Händler, dessen Besuch ebenfalls auf wöchentlich geschätzt wird! Jeder

Besucher kann Krankheiten übertragen. Drei einfache und kostengünstige Maßnahmen werden dringend empfohlen:

- die Schuhe wechseln (saubere und regelmäßig desinfizierte Stiefel, die für den Besucher reserviert sind),
- die Arbeitskleidung (saubere Schürze oder Einwegverwendung),
- die Hände waschen (oder aber Handschuhe benutzen). Diese letzte Geste, so elementar sie auch sein mag, tun nur wenige. Dennoch berühren wir die Tiere eher mit den Händen... als mit den Stiefeln!

Vergessen wir nicht die einfahrenden Fahrzeuge... manchmal bis in den Stall, weil es regnet oder um einige Minuten zu sparen... und deren Räder eine weitere, nachgewiesene Ansteckungsquelle des Betriebs darstellen, es sei denn, sie wurden für einige Minuten in ein Fußbad mit sauberem Wasser und regelmäßig erneuertem Desinfizierungsmittel eingetaucht.

#### Die großen Vergessenen

- Das Wasser und das Futter gelangen ja ebenfalls in den Stall und können Überträger von Krankheiten sein! Insbesondere die Wasserqualität verdient die erforderliche Aufmerksamkeit, indem es jedes Jahr vom Eintrittspunkt bis zum Tier kontrolliert wird. Kleiner Test: nehmen Sie sich ein Glas Wasser an der Tränke... würden Sie es trinken?
- Die Kadaver. Mit Handschuhen zu handhaben (auch um sich selbst zu schützen!). Legen Sie die Kadaver für die Abholung von der Kadaververwertung oder zwecks Autopsie für eine Diagnose, so weit wie möglich vom Stall entfernt, entlang der Straße und schützen Sie diese vor Insekten, Nagetieren oder anderen Tieren, die "durch den verlockenden Geruch" anschließend die Keime wieder in den Stall bringen könnten. Nach der Einsammlung wird die Ablagestelle gereinigt und desinfiziert.

Nächsten Monat: die interne Biosicherheit.

#### Die Quarantäne ist

- ... nicht unbedingt ein anderes Gebäude! Entscheidend ist die vollständige Trennung des Raumluftvolumens vom Rest des
- ... Minimum 21 Tage, um das Auftreten klinischer Symptome zu überwachen und die Ergebnisse der Analysen abzuwarten.
- ... Beim Eingang und beim Ausgang die Kleider und Schuhe wechseln und sich die Hände waschen.
- ... « all in all out », d.h. die hygienebedingte Leerzeit zwischen den Aufenthalten der Tiere, mit Reinigung und Desinfizierung der Räumlichkeiten.
- ... Ein wenig Fantasie und Kreativität vor Ort; unter den vorhandenen Infrastrukturen gibt es oft Lösungen!

#### Mit dem Kit Ankauf der

Arsia können zu einem angemessenen Preis sechs Krankheiten beim Eingang des Tieres getestet werden: Leptospirose, Salmonellose, Mykoplasmose, Paratuberkulose, Neosporose, Q-Fieber. Angesichts der Schäden, die durch diese Krankheiten verursacht werden können, ist die Investition alles andere als nutzlos. Ein **Kit Verkauf** ist

ebenfalls erhältlich und kann vor dem Abgang des Tieres durchgeführt werden. Für den Verkäufer bedeutet dies einen Mehrwert für den Gesundheitszustand seines Rindes.

Infos auf der Website www.arsia.be Nützlicher Ratschlag für den Käufer: unterzeichnen Sie mit dem Verkäufer eine Vereinbarung Gesundheitsgarantie. Ein Modell ist auf der Internetseite der Arsia verfügbar.

## Rinder-Tuberkulose

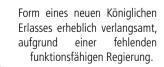
# Zukünftige Gesetzgebung, zukünftiger Plan zur Bekämpfung und überwachung

Seit 2003 ist Belgien von der Europäischen Kommission offiziell als frei von Rinder-Tuberkulose anerkannt. Die gelegentliche Entdeckung von Seuchenherden stellt diesen Status nicht in Frage, angesichts der geringen Anzahl und der "engen" Betreuung.

In der Zwischenzeit hat die FASNK in Zusammenarbeit mit den landwirtschaftlichen Organisationen und den Beteiligten der Tiergesundheit seit mehreren Jahren einen neuen Plan zur Bekämpfung der Tuberkulose ausgearbeitet. Im Februar 2018 wurden die neuen Prinzipien der Überwachung der Rinder-Tuberkulose angekündigt, die fast ausschließlich auf Labortests beruhen und nicht mehr auf den intradermalen TuberkulinTests.

Dieser neue Bekämpfungsplan sollte in diesem Winter 2019-2020 eingeführt werden. Obwohl die Gesetzestexte bereits seit mehreren Monaten vorliegen und validiert sind, wurde ihre Veröffentlichung in

Nichts zu berichten wegen «laufender Angelegenheiten». Die Kampagne zum Nachweis der Tuberkulose erfolgt diesen Winter noch wie letztes Jahr.



diesem neuen Königlichen Erlass ist der Ansatz zur Nachsuche luberkulose innovativ und greift dem

neuen europäischen Konzept vor, das auf den Texten des Tiergesundheitsgesetzes basiert, das im April 2021 in Kraft tritt. Die Züchter werden natürlich mittels einer Informationskampagne über die Einführung dieses neuen Bekämpfungsplans benachrichtigt. Genauere Information zu diesem neuen Ansatz finden Sie auf der Internetseite der FASNK.

Bis heute wurde in Belgien für das Jahr 2019 kein neuer Seuchenherd der Rinder-Tuberkulose gemeldet.



## Wenn die Paratuberkulose da ist ...

## Kontrollieren und bekämpfen!

#### Kontrollieren

Der Kontrollplan der Paratuberkulose, der aus dem gemeinsamen Wunsch der Milchindustrie und der landwirtschaftlichen Organisationen (FWA, ABS, Boerenbond) entstanden ist, bietet dem Produzenten an, das Risiko der Anwesenheit des Bazillus in der Milch zu bewerten und gegebenenfalls, das Niveau des Befalls der, an die Molkerei gelieferten Milch, zu verringern. Dieser Plan strebt somit NICHT die Gesundung der infizierten Bestände an. Die Nachsuche erfolgt über einen ELISA-Test anhand von Blut oder Milch, obligatorisch für die Milchbetriebe, jedoch mit der Möglichkeit, den Fleischbestand hinzuzufügen.

Der Status «Ausscheider» oder nicht der positiv nachgewiesenen Tiere kann anschließend über einen PCR-Test anhand von Fäkalien bestimmt werden. Auf der Grundlage der Untersuchungsergebnisse werden die Bestände in 3 Niveaus eingeteilt, je nach Prozentsatz positiver Tiere und ihrer Reform, falls erforderlich. **Niveau A:** schwaches Risiko der Kontamination der Tankmilch: keine (oder keine mehr) ausscheidenden Tiere im Milchbestand

**Niveau B:** moderates Risiko der Kontamination der Tankmilch

**Niveau C:** erwiesenes Risiko der Kontamination der Tankmilch

#### Anrecht auf Beihilfen, hat jeder Tierhalter, der...

- 1. Milchquoten hat
- sich verpflichtet, mindestens alle Milchtiere seines Bestands testen zu lassen (im Alter von mehr als 30 Monaten), dies, jedes Jahr oder alle zwei Jahre, je nach zugewiesenem Niveau
- 3. sich verpflichtet, alle Tiere innerhalb der gesetzten Fristen zu reformieren, die potenziell oder nachweislich Ausscheider sind.

### Bekämpfen

Der Bekämpfungsplan richtet sich an alle wallonischen Züchter, die den Beitrag der ARSIA+ entrichten. Er zielt auf die Gesundung der infizierten Bestände ab und erfordert eine vollständige und intensive Nachsuche, die Einführung von Gesundheitsmaßnahmen und das obligatorische Testen der angekauften Tiere.

Die Nachsuche erfolgt über eine Blut- oder Milchkontrolle (ELISA) UND der Fäkalien mittels eines 'PCR'-Tests, an ALLEN Rindern, die älter als 24 Monate sind.

Die Hinzufügung des PCR-Tests erhöht zweifellos die Nachweiskapazität der infizierten Tiere. Dieser Plan schreibt keine Reformfrist vor.

In Zusammenarbeit mit dem Betriebstierarzt wird einmal pro Jahr ein Besuch des beratenden Tierarztes der ARSIA vorgesehen, um ein Bestandsaudit durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit werden dem Tierhalter individuelle und angepasste Ratschläge hinsichtlich der einzuführenden Maßnahmen zur Bekämpfung gegeben.

#### Einschreibung (en)

Senden Sie den oder die Verträge des Kontroll- und/oder Bekämpfungsplans (verfügbar auf unserer Internetseite) per Post, Fax oder E-Mail an die ARSIA, die sich um die Betreuung des Dossier kümmert.

### Einige Zahlen

42 % der Milchbestände nehmen am Kontrollplan teil. 55 % dieser Bestände sind infiziert. Achtung, dies bedeutet nicht, dass 55 % der wallonischen Bestände von Paratuberkulose betroffen sind... Da es sich meist um Bestände handelt, die wissen, dass sie infiziert sind und dies beheben möchten und sich für den Kontroll- und Bekämpfungsplan einschreiben!

Bisher sind 113 Bestände aller Spekulationen (meist Milch- oder Mischbestände) für den Bekämpfungsplan eingeschrieben.



## Atemwegserkrankungen der Rinder

## Die Risikofaktoren in Wechselwirkung setzen

Vergangenen Oktober fanden zwei Fortbildungsabende für die praktizierenden Tierärzte statt. Diese wurden von Boehringer Ingelheim und Formavet organisiert. Herr Dr. François CLAINE, Tierarzt der Abteilung «Epidemiologie und Gesundheitsbetreuung» der Arsia war dort, um die Auswirkungen des Klimas im Zuchtgebäude auf die Atemwegsgesundheit zu erläutern.

#### Ein transversaler Ansatz der Atemwegsstörungen

Das Ziel dieser beiden Treffen: die neuesten Entwicklungen der wichtigsten Krankheitserreger vorstellen, die Atemwegserkrankungen bei unseren Rindern verantwortlich sind und die wichtigsten Impaktfaktoren hervorheben. konzentrierte sich die Fortbildung auf eine transversale und multidisziplinäre Dynamik. Garantierte Schwankungen zwischen Herdenmanagement Gesundheit, und Ingenieurwesen.

## Tandem Universität von Gent und Arsia

Bart Pardon, klinischer Tierarzt an der Veterinärfakultät der Universität von Gent, hat sich bemüht, die epidemiologischen Angaben aus dem «Grippe-Barometer» zu detaillieren, das bereits seit mehreren Jahren im Norden des Landes vorhanden ist. Er ergänzte seine Präsentation mit aktuellen Elementen bezüglich der viralen und bakteriellen Krankheitserreger, die an den Atemwegsstörungen beteiligt sind. Ferner erörterte er die Vorteile und die Grenzen der Methoden zur Probenentnahme, die durch

das Labor durchgeführten Analysen und die Interpretationsmöglichkeiten dieser Resultate.

François Claine seinerseits, betrachtete einen eher technischen Aspekt in Bezug auf die Parameter der Umweltkontrolle in den Rinderzuchtgebäuden, insbesondere die natürliche Belüftung. Ausrichtung des Grundkörpers, Luftgeschwindigkeit, Feuchtigkeit und Temperatur wurden mit einer 3D-Konstruktionssoftware untersucht und veranschaulicht. Ob es sich um Kälber oder ausgewachsene Rinder handelt, der Preis, der im Falle eines Belüftungsdefizits in einem Gebäude zu zahlen ist, kann hoch sein und die Folgen zeigen sich auf lange Sicht\*.

#### Die Gebäudeberatung, ein Dienst der ARSIA

Erinnern wir, dass die Beratung zur (erneuten) Gestaltung des Gebäudes ein Dienst ist, der allen Rinder-, Schafs- und Ziegenhaltern seit zwei Jahren angeboten wird, die einen Antrag an die ARSIA richten. Dutzende Betreiber haben uns bereits darum gebeten.

\*Weitere Informationen in den Arsia Infos Nr. 148 (Dezember 2016) und 157 (Oktober 2017), verfügbar unter www.arsia.be

## Grippe-Probleme bei Ihren Kälbern?

#### Nutzen Sie die Aktion ARSIA+!

Im Rahmen eines Gesundheitsprojekts zur Erforschung und Optimierung der Diagnose der Atemwegskrankheiten der Rinder, das unter der Bezeichnung «Infektiöse enzootische Broncho-Pneumonien» (BPIE) zusammengefasst ist, können die Züchter Analysen unter sehr vorteilhaften Bedingungen nutzen. Entweder kostenlos, wenn die Probe vom Tierarzt nach der Bronchialspültechnik entnommen wurde, oder bis zu einem Höchstbetrag von 50€, wenn die Probe durch

Nasentupfer entnommen wurde.

DieeinzigenVoraussetzungensind,dassSiebeitragspflichtigerTierhalterderSolidarkasseARSIA+sindundSiedieAnalyse-AnfrageundspezifischenFragebogenaufmerksambenutzen

und ausfüllen; diese sind verfügbar auf der Internetseite www.arsia.be (Dokument mit Namen: "Überwachung der Krankheitserreger der Atemwege bei Rindern"). **Interessiert?** Kontaktieren Sie uns telefonisch unter 083/23.05.15